

Dänemark. Ein Komponist, ein Dichter - zwei Söhne der Insel Fünen, beide weltberühmt. In Odense, Stadt von Hans Christian Andersen, wurde mit dem Carl-Nielsen-Museum ein Klangkosmos geschaffen.

VON CAROLYN MARTIN

Die Töne der Bratschen flirren durch den Konzertsaal. Wie fliegende Enten am weiten Himmel über dem Großen Belt. Wie sie immer weiter ziehen in Richtung Kattegat, dem Arm der Ostsee, dem Arm der Nordsee oder doch keiner von beiden, wie die Skandinavier sagen. Adagio, langsam, nur langsam die Streicher... Zwei Fagotte erklingen, vielleicht der Ruf der Kraniche unter den schnell ziehenden Wolken über Fünen? Maestro Herbert Blomstedt führt das Orchester in der Elbphilharmonie Hamburg durch die Klangbilder des dänischen Nationalkomponisten Carl Niensens über Aufstieg und Fall tief in die magisch hineinziehende fünfte Sinfonie, die von Gut und Böse, Licht und Dunkel erzählt. Nordische Musik mit Sogwirkung.

Niensens explosive Kraft

Nur wenige Tage vor der virtuoson Aufführung im Juni wurde in der Heimat des großartigen Komponisten auf der dänischen Insel Fünen ein besonderes Museum eröffnet: Das moderne Carl Nielsen Museet in Odense befindet sich hier in bester musikalischer Gesellschaft, mit dem Syddansk-Musikkonservatorium, dem Odeon-Konzertsaal und dem Odense Symfoniorkester als Nachbarn. Es ist ein einzigartiger Ort, durchdrungen von Musik. Betritt man das Haus, erklingen die Wände, die Räume, tönen die Bläser und vibrieren die Streicher. Deckel heben sich und lassen die Tuba heraus, hinter Türen verbirgt sich trommelndes Schlagwerkzeug, und öffnende Schubladen bringen Geigen zum Schwirren. Niensens Tonfolgen begleiten die Schritte und wachsen zum Klangkosmos.

Der Komponist wurde am 9. Juni 1865 in Sortelung bei Odense als siebentes von zwölf Kindern geboren. In Odense bekam er eine Stelle als Militärmusiker. Doch in seinem Museum wird keine Biografie erzählt. Hier dirigiert die Musik das Erlebnis. Und davon gibt es reichlich. „Sein Werk umfasst über 400 Titel“, erzählt die Museumskuratorin Ida-Marie Vorre. „Carl Nielsen war ein Junge, der musikalisch mit Dynamit spielte.“ Die musikalische Explosivkraft zeigt sich besonders



Zu Besuch bei Nationalhelden



Odense am Munkemoesepark und am Fluss, dem Odense Å. Im Park stehen Skulpturen wie die wilden Schwäne (unten rechts), die kleine Meerjungfrau und das Seepferdchen. Unten: im H. C. Andersen Hus. Mitte: im Carl Nielsen Museet. [Tom Busch]

IN ODENSE

Anschauen: Carl Nielsen Museet, museum odense.dk.
H. C. Andersen: Ausgezeichnetes Erlebnismuseum, integriert das Geburtshaus. Kindheit im Elternhaus: H. C. Andersens Barndomshjem, hcandersenshus.dk.
Johannes Larsen Museet: Dänischer Naturalismus, Künstlerkolonie, in Kerteminde, johanneslarsenmuseet.dk.
Hotel: Munkebo Kro: 3*, am Großen Belt. Komfortabel, ruhig, schöne Lage am Kerteminde Fjord. 15 min ins Zentrum von Odense, munkebokro.dk.
Musiktipps: „Lieben Sie Nielsen?“, Symphonie Nr. 5 op. 50, Tonkünstler-Orchester, 7. März 2024, Musikvereine.
Information: destinationfyn.dk, visitfyn.de, visit odense.de.

im Finale: Über die lauschenden Besucher ergießt sich eine audiovisuelle Collage aus Musikstücken, die längst zur kulturellen Identität Dänemarks gehören.

„Besessen“ von Nielsen

Mit dem Museumskonzept will man sich aber nicht auf die dänische Perspektive beschränken: „Wir versuchen zu zeigen, wie Europa hier auf Fünen und in Kopenhagen durch Niensens Werke präsent war und dass Carl Nielsen bereits zu seiner Zeit hoch anerkannt war, auch im Ausland.“ Schon 1913 bekannte der Musikkritiker Max Brod in einem Essay: „Ich bin von Nielsen einfach besessen“ – und stellte ihn direkt neben

Brahms, Smetana und Bach, „alles Namen, die mir zu Altären geworden sind“. Der Ruhm hält. Zum 150. Geburtstag des Komponisten gaben die Wiener Philharmoniker ein Konzert in Kopenhagen. Und jetzt, zum Jahresausklang von 2023, war Niensens Musik im Wiener Musikverein und im Festspielhaus St. Pölten zu hören.

Andersens Fußstapfen

Nielsen wurde zum größten Komponisten Dänemarks – und ein anderer Sohn von Fünen wurde zum größten Geschichtenerzähler der Welt: Hans Christian Andersen. Zwischen beiden liegen nur 60 Jahre – und 200 Schritte. Diese sind sogar in riesigen weinroten Fußstap-

fen, dem berühmten Erzähler angedichtet, in den Kopfsteinpflastergassen aufgemalt. Einmal durch die Rosengade, und schon steht man vor Andersens Geburtshaus. Mit sonnengelben Hauswänden leuchtet es am Eck der Hans Jensens Stræde.

Hans Christian Andersen, 1805 in Odense geboren, trifft man hier überall. Es gibt ein Hans Christian Andersen Marathon, eine gleichnamige Parade, den renommierten Literaturpreis, und selbst der hiesige Flughafen trägt seinen Namen. Vor Kurzem öffnete ein herausragendes Museum – drei Pavillons des berühmten Architekten Kengo **Fortsetzung auf Seite R3**

Info & Buchung:

☎ 0800 560 080 ✉ service@reisethek.at



REISETHEK

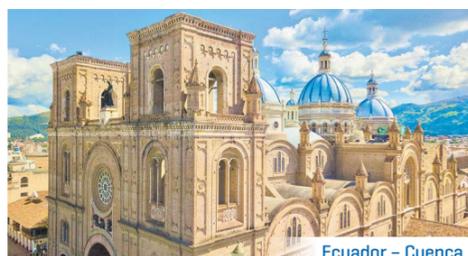
Eine Marke der COLUMBUS Gruppe

ECUADOR & GALAPAGOS

Auf den Spuren von Charles Darwin und Alexander von Humboldt erkunden Sie koloniale Städte, prächtige Landschaften und faszinierende Tierwelten.

HIGHLIGHTS IHRER REISE

- Flüge mit KLM ab/bis Wien via Amsterdam nach Quito und retour ab Guayaquil; Flüge Guayaquil – Baltra/Galapagos – Guayaquil
- 9 Nächte in Haciendas, Herrenhäusern und Boutiquehotels
- 6 Nächte in ausgesuchten Hotels auf den Galapagos-Inseln
- Halbpension mit Frühstück und Mittag- oder Abendessen
- Durchgehende örtliche, deutschsprachige Reiseleitung am Festland und auf Galapagos
- Zertifizierte Naturguides im Galapagos-Archipel
- Atemberaubende National- und Naturparks
- Authentische Begegnungen mit indigenen Gemeinschaften
- UNESCO-Weltkulturerbe Galapagos Inseln mit einzigartiger Flora & Fauna



Ecuador – Cuenca

REISETERMIN

04.11. – 20.11.24 (mind. 10/max. 16 Personen)

17 Tage im DZ ab € 6.990 p.P.

17 Tage im EZ ab € 7.970

(Flüge ab/bis München auf Anfrage)

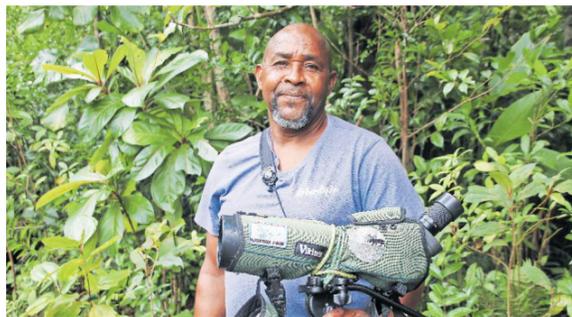
Europäische Reiseversicherung € 496 p.P. im DZ / € 571 im EZ



Galapagos – Echs

Diese Bewerbung ist lediglich auszugsweise und hat nur informativen Charakter. Details zum Reiseverlauf, den inkludierten Leistungen, der Buchungsabwicklung, den AGB und den Rahmenbedingungen zum Reiseangebot finden Sie auf www.reisethek.at. Veranstalter: COLUMBUS Reisen GmbH & Co KG. Foto: dreamstime, shutterstock.

mazonen



dem Vogelexperten Bertrand Jno Baptiste (unten) unterwegs ist. [Win Schumacher]

sind unterschiedlich gekrümmt, weil jeder verschiedene Blüten besucht“, erklärt der Guide.

Die Antillen mögen nicht zu den klassischen Reisezielen für Vogelbeobachter gehören, doch spezielle Touren erfreuen sich in der Karibik wachsender Beliebtheit. Nach den Pandemie Jahren haben sich für viele die Ansprüche an die Trauminseln geändert. Für eine Auszeit auf den Antillen erwarten Touristen heute nicht nur Sonnenbaden an Selfie-tauglichen Strandkulissen und Cocktailschlürfen unter Kokospalmen. Die von Reiseveranstaltern und Internetportalen gepriesene Tropenidylle erfüllt nur selten restlos die Träume vom unangetasteten Naturparadies. Selbst die vor Farben sprühenden Insta-Fotos der Korallenriffe fallen vor Ort häufig ernüchternd blass aus. Kaum irgendwo auf den Antillen gibt es noch wahrhaft vom Massentourismus unberührte Orte. Dominica hat sich jedoch viel von ihrer Ursprünglichkeit bewahrt und nennt sich selbst stolz die Naturinsel.

Im Morne-Diablotin-Nationalpark verrät ein Krächzen über den Baumkronen die Anwesenheit einer Gruppe Blaukopffamazonen. Blicken lassen wollen sich die moosgrünen Papageien mit dem roten Band unter den blauen Hälsen jedoch nicht. Bertrand hofft, dass seine Gäste von einem Aussichtspunkt über einem Urwaldtal wenigstens eine Kaiseramazonen sichten werden. Die vom Aussterben bedrohte Schwesernart ist vom Kopf bis zum Bauchende veilchenviolett. Als Nationalvogel ziert eine Kaiseramazonen die Landesflagge Dominicas. Keinem anderen Papagei auf der Welt wird diese Ehre zuteil. Angestrengt hält der Vogelkundler mit dem Fernglas nach den Tieren Ausschau. „Sie gehören zu den seltensten Papageien der Welt“, erklärt er, „niemand weiß, wie viele es noch immer auf Dominica gibt.“ Vermutlich sind es weniger als 200. Ein einsetzender Regenschauer macht alle Hoffnung zunichte.

Stattdessen begeistert ein anderer Vogel im Unterholz die Dschungelwanderer. Ein Blaukopfkolibri posiert zur Freude der Fotografen direkt neben dem Bergpfad und lässt sie auf fast zwei Armlängen an sie heran. „Es ist ein Männchen, das sein Revier verteidigt“, sagt Bertrand. Das zarte Geschöpf mit dem enzianfarbenen Köpfchen und den smaragdgrünen schillernden Schulterfedern lässt sie alle Enttäuschung über die verpassten Papageien vergessen.

Nach der Wanderung im Bergwald haben sich Vogelbeobachter einen entspannten Strandtag verdient. Am Batibou Beach im Norden lässt sich mit einem guten Buch unter Kokospalmen ein ganzer Tag im heißen Sand verschlummern. Filmfans werden am

nahen Hampstead Beach eine der traumhaften Kulissen aus den „Fluch der Karibik“-Blockbustern wiedererkennen. Die Einheimischen zieht es jedoch eher an den Mero Beach an der Westküste.

Noble Retreats im Bergwald

Auch unter Wasser gibt es auf Dominica einiges zu entdecken. Taucher schwärmen von den Korallenriffen, die zu den farbenprächtigsten der Karibik zählen. In den Gewässern vor Dominica lebt ganzjährig auch eine der am besten erforschten Populationen an Pottwalen. Indessen kommen hier nicht nur Abenteuer auf ihre Kosten. Dominica lockt inzwischen mit einigen der luxuriösesten Boutique-Hotels der Karibik. Auf hohen Klippen über goldgelben Stränden oder versteckt im Bergwald gelegen, setzen die vornehmsten Adressen wie das Secret Bay oder das Coulibri Ridge ganz auf Nachhaltigkeit und wohlhabende Urlauber, denen für eine wahre Auszeit eine intakte Natur genügt.

Viel spricht dafür, dass die Insel auch in Zukunft kein Ziel des Massentourismus werden wird. „Die Leute auf Dominica haben erkannt, dass die Natur ihr wahres Kapital ist“, sagt Bertrand, „sie setzen sich dafür ein, dass sie auch in Zukunft erhalten bleibt.“

AUF DOMINICA

Hin und zurück: Zum Beispiel mit KLM (www.klm.com) über Amsterdam nach St. Martin. Von dort bietet Winair (www.fly-winair.sx) Direktflüge an.

Unterkünfte: Auf Steilklippen über dem Strand von Salisbury liegt das Tamarind Tree Hotel an der Westküste Dominicas. Von hier aus ist man schnell im wilden Morne-Diablotins-Nationalpark. www.tamarindtreedominica.com

Mitten im Bergwald hoch über dem Meer mit Aussicht auf die Nachbarinsel Martinique hat erst im Vorjahr das Coulibri Ridge eröffnet. Hier geht es um „Sustainable Luxury“ und Design. www.coulibriridge.com

Essen und Trinken: Tiefenentspannt und mit Blick auf die traumhafte gleichnamige Bucht speist es sich im Pagua Bay House. www.paguabayhouse.com Zum Sonnenuntergang hat das Plantation Grove in Dublanc ein perfektes Setting und serviert fangfrischen Fisch, Hummer sowie andere Meeresfrüchte.

Erleben: Die Familie Francis organisiert Reitausflüge und längere Expeditionen im Cabrits-Nationalpark und dem Norden der Insel. www.rainforestriding.com

Nature Island Dive organisiert Tauch- und Schnorchelausflüge zu den schönsten Spots im Süden Dominicas. www.natureislanddive.dm

Weitere Informationen: Discover Dominica, www.discoverdominica.com

Fortsetzung von Seite R1

Zu Besuch bei Nationalhelden

Kuma. Das H. C. Andersen Hus zeigt den Schriftsteller, der aus dem Sagenschatz schöpfte, 156 Märchen, Romane, Gedichte geschrieben hat. Im ober- und unterirdisch angelegten Museum zieht eine begehbare Erzählspirale durch Andersens Leben immer weiter hinab, bis man in den tiefsten Fantasiewelten landet und seinen Märchenfiguren begegnet. Hier liegt die Erbse der Prinzessin, dort schwebt das Mädchen mit den Schwefelhölzern. Vom magischen Spiegel des Kaisers mag man sich nicht trennen: Immer neue Kleider zaubert der Spiegel an den Körper des Besuchers, ruft hofierend: „Wie wunderschön!“ – und zeigt im Rückspiegel doch nur den Menschen in Kleidern, wie er kam...

Drama statt Happy End

Der Dichter in Bronze ruht auf einer Bank ganz in der Nähe – gleich neben dem Museum von Carl Nielsen. Drei weitere Skulpturen stehen hier: die kleine Meerjungfrau, der Tölpel Hans, und dazu schaut Däumelinchen neugierig aus ihrem Blumentopf auf Odense hinunter. Die Stadt, ab 1654 sogar kurzzeitig Hauptstadt Dänemarks, zeigt sich heute in ihrer Dreifachrolle als Groß-, Universitäts- und Märchenstadt wundervoll entspannt. Mit Gassen zum Flanieren, Geschäften mit Handwerk, Kunst und Krimskrams.

Die weinroten Fußstapfen in Andersens prominenter Schuhgröße 47 führen weiter zu seinen Märchenfiguren. In der Overgade steht der Zinnsoldat standhaft auf einem Bein. Er verliebt sich im Märchen in eine Primaballerina ganz aus Papier... Statt Happy End landen beide im Ofen; auch der Dichter mochte das Drama.

Da steht er ja wieder, Andersen der Große, auf hohem Sockel vor der Sankt Knuds Kirke. Unterhalb liegt der Eventyrhaven wie ein Märchenpark. Im Teich segelt ein Papierschiffchen aus Edelstahl. Es erzählt von den rüden Buben, die den Zinnsoldaten darin auf die Reise schicken – ab in den Rinnstein! Unter dem Balance-Bogen hindurch geht es in den Munke Mose Park, wo von einer Picknickwiese die wilden Schwäne abheben: Elisa und ihre elf verzauberten Brüder! Davor schnaubt im sprudelnden Wasser ein Seepferd mächtig mit den Nüstern. Noch mehr Meerestier: Vor dem Rathaus streckt sich Oceania. Ist die Riesenskulptur ein Meerestier oder eine Seejungfrau? Ach, hätte doch der Kaiser etwas von Oceanias Sixpack! Der eitle Geck dreht sich in der Brandts Passage, gänzlich nackt in neuen Kleidern, mit Bauch vor dem Spiegel. Märchen, wohin man sieht.



Bett von Andersens Prinzessin. Wo ist die Erbse? [Tom Busch]

Dichtung vertont

Kein Märchen ist, dass ein Text des Dichters von Carl Nielsen vertont wurde: In „Studie efter Naturen“ lauscht man Andersens Zeilen „Solen skinner i Na-

boens Gaard“ über die Sonne in Nachbars Garten und den Stachelbeerstrauch im Hof des Elternhauses in Odense, vertont im Werk Niensens. Da lässt doch Max Brod sich wieder hören, der dereinst rief: „Ich bitte alle Kapellmeister, die Orchesterwerke von Nielsen aufzuführen, damit ich endlich Ruhe habe!“

In Wien ist das eine Programmansage. Sind kaum die Dezember-Auftritte durch, wird am 7. März 2024 das Tonkünstler-Orchester im Wiener Musikverein die Frage stellen: „Lieben Sie Nielsen?“

MAISTRA

Collection

Früh buchen, später genießen.

WER FRÜH BUCHT, SPART BIS ZU **-35%**

WWW.MAISTRA.COM

ROVINJ • KROATIEN

Es lohnt sich, den nächsten Urlaub am Meer frühzeitig zu planen. Buchen Sie jetzt oder spätestens bis zum 15. Januar Ihren exklusiven Aufenthalt in Rovinj mit erstklassiger Gourmetküche und Unterkünften in Maistras Luxus und Premium Hotels und sichern Sie sich bis zu 35 % Rabatt!

BOOKING&INFO: T +385 (0)52 808 000, M hello@maistra.hr, W maistra.com

Feel reborn
GRAND PARK HOTEL ROVINJ
lone
Hotel Monte Mulini
EDEN HOTEL
ADR HTI EL-C